



Kostprobe mit Gefühl: Leon Mancilla (rechts) und Leon Kraack haben mit ihren jugendlichen 15 Lebensjahren und Leidenschaft für Rock'n'Roll den Flensburger Fußgängerstrom beim Stadtfest Tummelum ins Stocken und Staunen gebracht. Foto: Stahl

Wacken in Angeln: Junge Bands spielen sich warm

Vorverkauf und Vorbereitungen laufen heiß für das Musikfestival auf dem Lande am 18. Juli. Sieben junge Bands aus der Region haben sich qualifiziert für das Ausacker Open Air – wir haben sie bei den Proben besucht und stellen sie in einer Serie vor.

Ausacker/sh:z – Statur und Bewegungen mögen an Mick Jagger erinnern, doch Leon Mancilla fegt hier über die Bühne, packt den Mikrofonständer mit der einen Hand und tippt mit der anderen auf Menschen in der Menge vor ihm. Dennoch kraftvoll singt er dabei, bis die Halsschlagader sogar von weitem zu sehen ist. Gerade mal 15 ist der Frontmann von „Crashkurs“, die zuletzt beim Flensburger Tummelum anerkennende Blicke bis frenetischen Beifall einspielten.

15 ist das Durchschnittsalter des energetischen Quintetts. Drei Musiker heißen Leon: neben dem agilen

Sänger auch der gleichaltrige Gitarrist und Sänger Leon Kraack sowie der mit 14 Jahren jüngste, Leon Müller am Schlagzeug. Drummer Leon, Gitarrist Leon und Keyboarder Finn Marquardt (16) besuchen die Duborgskolen; Torben Merz (16) am Bass kennen sie aus der Grundschule. Seit zwei Jahren rocken die fünf Teenager in der Besetzung – und das mit Passion.

Gitarren-Leon mit dem Fransenpony versucht sich zumindest zu erinnern, wo die vier Leon Mancilla aufgegabelt haben, der aufs Alte Gym geht. Kraack glaubt, die erste Begegnung könnte ein Fußballspiel gewesen

sein, weiß es aber nicht genau.

Wichtig ist, was die Jungs verbindet. Und das ist ein gemeinsames Gefühl für die Musik, die sie machen. Sie stammt aus der Feder Leon Kraacks, der mit sieben erstmals am Schlagzeug saß, später auf dem Klavierhocker und nun lieber klampft. Led Zeppelin, Beatles, Deep Purple – Rock-Veteranen, die sein Vater häufig hört –, hätten ihn geprägt und das, was er schreibt. „Zu 90 Prozent“, schätzt Leon Kraack, seien die Songs von ihm und erzählten zumeist von Erlebnissen wie „That night“ von einer durchgemachten Nacht mit Freunden. Ein melodisches Stück namens „Still“ – auf Englisch – von Mancilla lässt durchblicken, dass die Band auch sanfte Saiten bedienen kann.

Die Profis, die das Ausacker Open Air organisieren und die Nachwuchsbands zuvor im Wettbewerb unter die Lupe nahmen, müssen das sofort gehört haben. Schon nach dem ersten Titel

Ausacker Open Air
Bühne für
Nachwuchsbands

des Vorspielens von „Electronic Experiment“, so berichtet Leon Kraack, hatte Crashkurs die Zusage für den Gig in der Tasche. Damit erfüllt sich erneut des Gitarristen Wunsch, den sicher alle teilen: „So viel live spielen wie möglich“ – nächster Termin: 18. Juli in Ausacker.

ANTJE WALTHER

□ Karten: an regionalen Vorverkaufsstellen (siehe homepage) www.eventim.de. Eintritt: 10 Euro; unter 16 Jahren: 5 Euro; unter 12 Jahren: frei; Einlass: ab 13 Uhr, Nachwuchsbands: ab 14 Uhr; ab 18 Uhr: Outfield Westwood, Wonderfool, Crazy Neighbours. www.ausacker-open-air.de